



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

*"Die Dreigroschenoper" von Bertolt Brecht -
Inhaltserluterungen*

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de





Titel:	Bertolt Brecht – Die Dreigroschenoper
Reihe:	Dramen-Interpretation für die Sekundarstufe
Bestellnummer:	62669
Kurzvorstellung:	Das vorliegende Material beinhaltet Inhaltserläuterungen zum Drama „Die Dreigroschenoper“ von Bertolt Brecht.
Inhaltsübersicht:	<ul style="list-style-type: none">• Inhalt des jeweiligen Aktes• Einordnung in den dramatischen Verlauf

1. AKT

1. SZENE

„Bettlers Freund“ – Vom Geschäft mit dem Elend

Die erste Szene zeigt Jonathan Jeremiah Peachum in seiner Firma „Bettlers Freund“. Seine Firma verkauft Bettellizenzen an Bedürftige und stattet diese mit Maskeraden und Verkleidungen aus, damit ihnen mehr Mitleid entgegengebracht wird und sie so mehr Geld erbetteln können. Diesen „Dienst“ lässt Peachum sich allerdings gut bezahlen. Die armen Bettler müssen von ihrem Erbettelten je nach Bezirk bis zu 50% an Peachum abgeben. Peachum verdient damit an den Ärmsten der Armen. Er ist der Prototyp des gierigen, kapitalistischen Geschäftsmannes, der seine Angestellten wie Leibeigene ausbeutet. Peachum selber führt mit seiner Frau ein bürgerliches Leben, doch hinter der Fassade zeigen sich die moralischen Verwerfungen deutlich. Brecht zeigt an Peachum deutlich die Doppelmoral der bürgerlichen Gesellschaft und Geschäftswelt. Sie operiert mit verbrecherischen Methoden wie Erpressung, Gewalt und Einschüchterung sowie ohne Rücksicht und Mitleid.

Die unmoralische Gesellschaft

Filch, ein Bettler, ist von Peachums Schergen beim Betteln ohne Lizenz erwischt und verprügelt worden. Er kommt in Peachums Geschäft, um sich eine Lizenz und eine Ausstattung zum Betteln zu besorgen. Im Gespräch mit Filch offenbart Peachum sein menschenverachtendes Geschäftsprinzip. Er macht deutlich, dass den Menschen auf der Straße immer Neues geboten werden muss, weil sie sonst bezüglich ihres menschlichen Mitleids abstumpfen (S.10). Hier zeigt sich deutlich die Kritik an einer Gesellschaft, die öfter weg- als hinschaut und die sich mit der Zeit an alles gewöhnt, solange es sie nicht selber trifft. Die Gesellschaft versucht die Ärmsten und Unwürdigsten aus ihrem Blickfeld zu verbannen und ignoriert sie, wenn sie nicht immer wieder von neuem auf das Leid gestoßen wird. Peachum nutzt diese moralische Schwäche der Bevölkerung, indem er, selber unmoralisch, die Ärmsten für sein Geschäft instrumentalisiert. Bereits in der ersten Szene zeigt sich also das Bild einer gänzlich unmoralischen Gesellschaft, in der Profitgier, Geiz und **Abgrenzung vorherrschend sind. Nur noch die „fünf Grundtypen des Elends [...] versetzen den Menschen in jenen unnatürlichen Zustand, in welchem er bereit ist, Geld herzugeben.“** (S.12)

Peachum erkennt im neuen Verehrer der Tochter den berüchtigten Mackie Messer

Während Peachum und seine Frau den Bettler Filch einkleiden, unterhalten sich beide über den neuen Freund ihrer Tochter Polly. Frau Peachum findet den Gentleman mit dem Elfenbeinstock und den Glacehandschuhen hinreißend, doch Peachum erkennt, dass es sich bei dem Verehrer um den berüchtigten Verbrecher Macheath, genannt Mackie Messer,

handelt. Dieser wurde bereits im Vorspiel zum 1. Akt als gefährlicher „Hai mit blutiger Flosse“ charakterisiert, dem man keines seiner schrecklichen Verbrechen nachweisen kann (S.8). Frau Peachum erschrickt, da ihre Tochter noch nicht von der Verabredung mit ihrem Verehrer zurückkehrt ist.

Der „Anstatt-Dass-Song“

Peachum und seine Frau singen den „Anstatt-Dass-Song“, in dem sie sich darüber beklagen, dass sich ihre Tochter der Liebe hingibt, anstatt etwas Anständiges, etwas „was´nen Sinn und ´nen Zweck“ hat, zu machen (S.17). Sie befürchten, dass Polly durch die Liebe zu Mackie Messer enttäuscht und vernichtet wird.

2. SZENE

Die Hochzeit im Pferdestall

In einem leeren Pferdestall tief im Herzen von Soho feiern Polly Peachum und Mackie Messer ihre Hochzeit. Die Mitglieder aus Mackies Bande haben Einrichtungsgegenstände und Essen gestohlen, um den Stall für die Hochzeit herzurichten. Sie berichten, dass beim Diebstahl einige Leute gestorben sind (S.18,19). Macheath betont daraufhin explizit, dass Blutvergießen aus seiner Sicht unbedingt zu vermeiden sei, da man so kein richtiger Geschäftsmann werden könne (S.19). Er will als ehrbarer Geschäftsmann erscheinen, obwohl er ein gefährlicher Straßenräuber ist, der auch vor Gewalt nicht zurückschreckt. Er bildet damit ein Pendant zu Jonathan Peachum, der vordergründig Geschäftsmann ist, aber hintergründig mit Gangstermethoden operiert. So nähern sich Bürgertum und Verbrechen einander an und verschmelzen miteinander.

Polly ist über die Art und Weise ihrer Hochzeit zunächst enttäuscht (S.19), doch bald findet sie Gefallen an dem rauen Umgangston, der zwischen Macheath und seinen Männern herrscht, und bezeichnet sich als sehr glücklich (S.22). Macheath bezichtigt seine Kameraden der Unfähigkeit ein gesellschaftliches Ereignis, wie etwa eine Hochzeit, auszurichten und bemängelt ihre fehlenden Manieren (S.23). Auch hier zeigt sich wieder der unbedingte Wille Mackies, als unbescholtener Bürger dazustehen, der ganz normale Ereignisse ganz normal feiert. Die Verbrechen, die dem Ereignis zu Grunde liegen, werden auf diese Weise ins Unbedeutende degradiert.

Während der ganzen Szene herrscht eine sexuelle Spannung in dem Pferdestall, weil die Ganoven Polly Peachum Komplimente machen und sie umgarnen. Mackie erscheint hier als eifersüchtig und herrisch, weil er seine Komplizen immer wieder zurechtweist. Wie sich später aber herausstellen soll, hat dies nichts mit seiner großen Liebe zu Polly, sondern mit sexueller Anziehungskraft und rationalem Kalkül zu tun. Er heiratet Polly nämlich nicht aus Liebe, sondern um durch die Heirat einen weiteren Schritt in Richtung bürgerliches Leben zu



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

*"Die Dreigroschenoper" von Bertolt Brecht -
Inhaltserluterungen*

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

